

TCM – auch für Kinder

Linus (3) leidet an Krupp

Zum Glück verfügt Frau Dr. Wei über eine jahrzehntelange Erfahrung mit Kindern und Kleinkindern.

pb. Einen dreijährigen Buben nach der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) zu behandeln, ist ein anspruchsvolles Vorhaben, denn irgendwann kommen auch feine Nadeln zum Einsatz, und das piekst ein ganz klein wenig. Da braucht es eine einfühlsame Ärztin – und natürlich s Mami. Zur Belohnung gibts zum Schluss ein Guetzli. Und noch eines. Also, noch ein drittes, aber dann ist Schluss.

Keine Besserung

Karin Bochsler erzählt: «Unser Linus wurde schon im Säuglingsalter von Krupp-Husten geplagt. Im Alter von 2½ Monaten musste er deswegen sogar ins Spital. Wirklich genützt hat aber keine Behandlung. Weder kalte Luft noch Wasserdampf oder homöopathische Mittel. Die Hustenanfälle kamen immer wieder, und zwar manchmal so heftig, dass er sich übergeben musste.» Man

kann sich leicht vorstellen, was das auch für die Eltern bedeutet, stellen sich die Anfälle doch meist in der Nacht ein. Und Bochsler haben neben Linus noch drei weitere Kinder! «Man sagte uns, das wachse sich bis ins sechste Altersjahr aus. Aber das ist eine lange, eine sehr lange Zeit!»

Deutliche Besserung

Familie Bochsler entschied sich, die TCM-Methoden auszuprobieren. Sie erkundigte sich telefonisch: «Behandeln Sie auch kleine Kinder?» – «Gewiss! Kommen Sie doch vorbei.» Im Unterschied zur Behandlung von Jugendlichen und Erwachsenen lässt sich ein Kleinkind natürlich nicht über längere Zeit im Liegen behandeln. Linus bleibt während der Therapie auf dem Schooss der Mutter. Frau Dr. Wei wendet drei prinzipiell unterschiedliche Methoden an: gezielte Massage, Akupunktur und Schröpfen. «Wir haben im vergangenen September mit der Behandlung begonnen. Im November hatte Linus eine Erkältung, und erstmals zog

diese keine Krupp-Anfälle nach sich. Überhaupt hat sich das Krankheitsbild ganz erheblich abgeschwächt.» – «Und diese Besserung schreiben Sie der chinesischen Medizin zu?» – «Ich könnte es mir sonst nicht erklären. Die Behandlung wirkt. Ganz wichtig ist aber, dass man als Eltern das Kind begleitet, mit ihm über die Behandlung spricht. Manchmal braucht es einige Überwindung, zum Beispiel wenn das Kind weint und sich sträubt. In diesem Alter sind Kinder ja noch nicht über die Vernunft ansprechbar.» Inzwischen hat Linus das vierte Guetzli geknabbert. Er ist mit sich und der Welt im Reinen.

TCM San He GmbH
Seidenstrasse 3
5200 Brugg
056 441 24 25
www.tcm-brugg.ch



Frau Wei mit Linus und seinem Mami

Bild: zVg

Als Pseudokrupp (vereinfacht manchmal auch Krupp, von schottisch croup, «Heiserkeit») wird eine Entzündung der oberen Atemwege. Die Entzündung ist durch einen charakteristischen bellenden Husten, Heiserkeit und bei schweren Verläufen auch Atemnot geprägt. Hauptsächlich betroffen sind Säuglinge und Kleinkinder im Alter zwischen sechs Monaten und sechs Jahren, nur in sehr seltenen Fällen Jugendliche und junge Erwachsene.